

Initialbuchstaben

Auf Initiale ist Papyrus Autor von Haus aus nicht eingerichtet, aber es ist nicht unmöglich, sie zu erzeugen. Immer bedeuten Initialen daher etwas Handarbeit. Andererseits werden Initiale auch nicht massenhaft in Büchern verwendet. Meist beschränkt man sich insgesamt nur auf den Beginn eines Buches oder eines Kapitels. Dementsprechend darf der Aufwand im Einzelnen auch mal etwas größer sein.

Im Folgenden möchte ich Ihnen drei verschiedene Techniken für den ersten Buchstaben oder auch das erste Wort vorstellen. Fangen wir mit der einfachsten Variante an.

Überragende Initiale

Der erste Buchstabe in derselben Schriftart, wie der übrige Text, aber viel größer, soll Aufmerksamkeit erregen, zum Lesen animieren und Ihnen sagen: »Hier geht es endlich los!«. Der Abstand zum vorhergehenden Text ist ohnehin schon durch eine eventuelle Überschrift davor weit größer als normal. Manchmal bietet es sich an, nicht nur den ersten Buchstaben, sondern das erste Wort hervorzuheben. Da die Initiale den übrigen Text weit überragen, müssen Sie durch Leerzeilen dafür sorgen, dass die großen Lettern genügend Platz nach oben haben. Aus grafischer Sicht sollten die Initiale mindestens die dreifache Größe haben, wie der übrige Text. Der Duden-Korrektor erkennt in dieser Technik das geschriebene Wort und kann es korrigieren! In einer Abwandlung bei sonst denselben

In der ersten Variante wird der Text so belassen, wie er ist. Schlicht sieht es aus, wenn sich auch in den Initialen die Schriftart nicht ändert. Der erste Buchstabe hat die vierfache Größe.

Der Eindruck ändert sich stark, wenn Sie nicht nur den ersten Buchstaben, sondern das erste Wort größer schreiben, das hier die dreifache Größe hat..

In einer Abwandlung bei sonst denselben Einstellungen können Sie eine Schriftart verwenden, die im Gegensatz zu dem übrigen Text steht. Zu Liberation Sans 8/10 steht hier die Handschrift Wolgast Script 32/10 in vierfacher Schriftgröße.

Beispiele für überragende Initiale.



Erweiterte Absatzformatierung

Einstellungen können Sie eine Schriftart verwenden, die im Gegensatz zu dem übrigen Text steht. Sie sollte klar zum Inhalt des Textes passen. Eine Handschrift passt fast immer zu einer serifenlosen Schrift. Zu Liberation Sans 8/10 wird nebenstehend die Handschrift Wolgast Script 32/10 verwendet. Ein Einrücken der ersten Zeile empfiehlt sich an dieser Stelle nicht und kann automatisch im Menü **Absatz** → **Erweiterte Absatzformatierung...** mit einem Häkchen vor **Kein Einzug nach einer Leerzeile** unterdrückt werden. Weitere Voreinstellungen werden nicht benötigt.

Eingebettete Initiale

Hier ist das erste Schriftzeichen in ein extra Textobjekt geschrieben. Es reicht sowohl seitlich wie auch oben und unten an die Grenzen des Textobjektes heran. Stellen Sie dazu nach dem Markieren der Initiale den Zeilenabstand zunächst auf den Faktor 1 ein.

Eingebettete Initiale

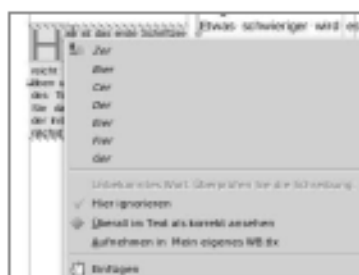
Etwas schwieriger wird es, wenn die Initialen nicht über den eigentlichen Text hinausragen sollen. Solche sind oft in alten Schriften, teilweise sogar mehrfarbig, zu finden. Das steht in dieser Technik aber nicht zur Diskussion.

Es gibt etliche Schriftarten, die dies oft mit Arabesken verzierten Versalien nachzuahmen versuchen. Beispiele für diese Schriftarten, die nur die Versalbuchstaben enthalten, sind »Goudy Initialen« und »Foliar Initials«.

Da der normale Text in Abhängigkeit von der Höhe der Initialen auch in jenen Zeilen verschoben werden muss, die unter dem ersten Buchstaben stehen, ist es notwendig, das Initial in ein Textobjekt zu schreiben und zusätzlich den ersten Buchstaben im normalen Text zu löschen. Da nun der erste Buchstabe eines Satzes kleingeschrieben

ist, muss dies dem Duden-Korrektor mitgeteilt werden. Das geschieht am einfachsten, indem man sein »Gemecker« im Kontextmenü (rechte Maustaste auf die unterklingelte Stelle klicken) mit **Hier ignorieren** abgeschaltet wird.

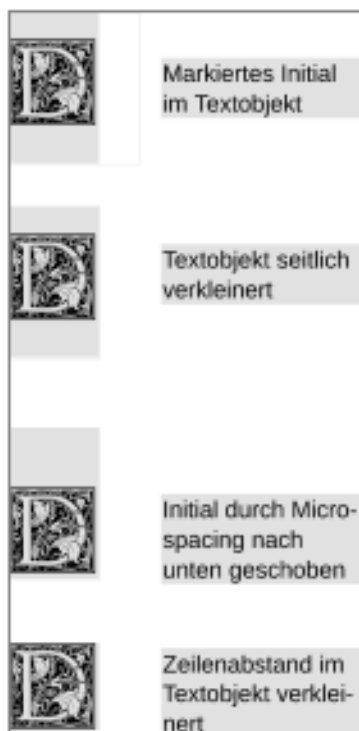
Das Textobjekt mit dem neuen ersten Buchstaben, der wiederum mindestens so hoch wie drei Zeilen sein sollte, verlangt noch einige, *sich gegenseitig beeinflussende* Einstellungen.



Durch die *initiale* ist das erste Wort nicht mehr vollständig. Hier *ignorieren* anklicken!

Schnell mal nachgucken ...

1. Setzen Sie den Anfangsbuchstaben, der als *Initial* dienen soll, in ein *Textobjekt* und stellen Sie die Größe und die Schriftart ein sowie die Textausrichtung **linksbündig**.
2. Das Initial sollte *mindestens* zweimal so hoch sein wie der Zeilenabstand des Textes. Stellen Sie den Zeilenabstand auf den **Faktor 1**.
3. Markieren Sie dieses Schriftzeichen und schieben im *Textmodus* die *rechte* Markierung des Textobjektes mit dem Anfasser bis an den Rand der Markierung des Buchstaben heran.
4. Öffnen Sie mit dem Menü **Text** → **Microspacing...** oder mit **[Strg] + [Shift] + [M]** den Dialog **Microspacing** und wählen den Radiobutton **Absolut** sowie Maßeinheit **Punkt(1/72 Zoll)** aus.



Einstellung des Textobjektes für einen Initialbuchstaben

5. Geben Sie bei **Vertikal** als Startwert **-3** ein und klicken Sie auf den Button **Übernehmen**.

6. Verändern Sie den Wert von **Vertikal** so lange, bis das Zeichen den unteren Rand berührt, *ohne* beschnitten zu werden.

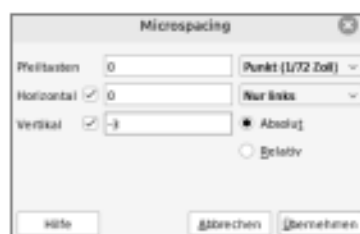
7. Achtung: Ändern Sie einen Wert, müssen sie eventuell die anderen nachjustieren.

8. Kleiner Trost: Für die Schriftart, die hier als Initial verwendet wird, brauchen Sie die Einstellungen im Einstelldialog **Microspacing** in der Regel nur einmal vornehmen. Sie passen später nur die Breite des Textobjektes an.

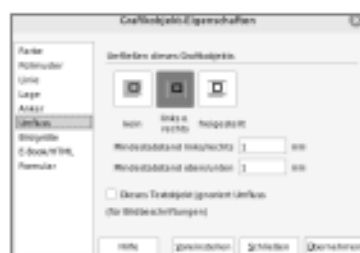
9. Nun muss der Raum *über* dem Zeichen noch angepasst werden. Das geschieht mit dem *Zeilenabstandsfaktor* in der *Symboleiste*. Dieser Faktor ist in allermeist kleiner als 1, weil Großbuchstaben meist keine Unterlängen haben.

10. Auch hier müssen Sie wieder darauf achten, dass das Zeichen weder unten noch oben beschnitten wird. Ein guter *Ausgangswert* ist **0,7**.

11. Schieben Sie nun das Textobjekt mit dem Initial so an die vorgesehene Stelle, dass die Grundlinie des Initials mit beispielsweise der *dritten* Grundlinie des übrigen Textes übereinstimmt.



Lage der Initiale im Textobjekt



Umfussteileinstellung für Initiale

12. Stellen Sie nun die Größe des Initials so ein, dass die Oberlänge des Initials mit der Oberlänge der *ersten* Zeile des übrigen Textes eine Höhe hat.
13. Auch hier müssen Sie immer wieder darauf achten, dass das Initial weder beschnitten wird, noch sich ein Leerrand bildet. Justieren Sie deshalb mit **Micro-spacing** und **Zeilenabstand** im Bedarfsfalle nach.
14. Die Breite der Zeichen der Schriftart kann unterschiedlich sein. Diese Einstellung nehmen Sie mit dem rechten Anfasser des Textobjektes individuell vor.

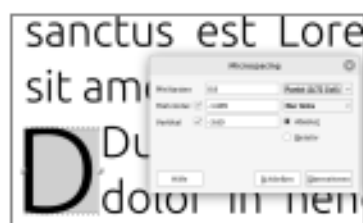
Und nun im Detail:

- a) Wenn Sie sich die Schriftart, in der Sie das Initial ausgesucht haben, öffnen Sie ein Textobjekt, und fügen den ersten Großbuchstaben ein. Stellen Sie den *Zeilenabstand* auf den *Faktor 1* oder auf die *Schriftgröße*.
- b) Die endgültige Größe der Initiale ist meist etwas kleiner als die Anzahl der Zeilen, vor der sie steht, multipliziert mit dem Zeilenabstand. Als Ausgangswert bei *drei* Zeilen und einem Zeilenabstand von *14 Punkt* ist **40** geeignet.
- c) Markieren Sie im *Textmodus* das Initial, stellen Sie *Textausrichtung* auf **links** und schieben die *rechte* Seite des Textobjektes mithilfe des Anfassers an die Markierung heran.

 Das eingefügte Initial muss wie hier in den nächsten Zeilen den ursprünglichen Text automatisch nach rechts verdrängen. Das erreichen Sie, indem Sie in den **Grafikobjekt-Eigenschaften** den **Umlauf** für das Textobjekt auf **links o. rechts** stellen. Richten Sie die Größe des Textobjektes so ein, dass ca. zwei bis fünf Zeilen davon betroffen sind. Hier sind es drei Zeilen. Am besten Sie stellen den **Zoom** für diese Arbeiten auf **200 %** oder auf **Druckerauflösung** ein. Der waagerechte Leerraum vom Initial bis zum Beginn der Zeilen sollte in etwa dem Durchschuss entsprechen. Zur besseren Sichtbarkeit der Ausrichtung der Initiale sind oben Linien eingezeichnet, die natürlich im fertigen Layout unsichtbar sein müssen.

Die grünen magnetischen Linien sind allein mit der Maus nur in einem Raster von 1 mm verschiebbar. Eine rasterfreie Positionierung erreichen Sie, wenn Sie während des Verschiebens die **[Shift]**-Taste drücken.

- d) Öffnen Sie den Dialog **Microspacing** aus dem Menü **Text** → Menüpunkt **Microspacing...** heraus oder mit **Strg** + **Shift** + **M** und wählen den Radiobutton **Absolut** sowie Maßeinheit **Punkt(1/72 Zoll)** aus. Die beiden Checkboxes sollten gesetzt sein.
- e) Da Sie das Initial an den unteren Rand des Textobjekts verschieben müssen, geben Sie einen negativen Wert ein. Als Startwert eignen sich -3 bis -6.
- f) Verändern Sie den Wert hinter **Vertikal** so lange, bis der Buchstabe den unteren Rand erreicht hat, aber noch nicht beschnitten wird. Für eine Schriftart brauchen Sie diese Einstellung nur *einmal* durchführen.



*Initial soll mit dem unteren
Fensterrand abschließen*

- g) Seien Sie deshalb genau. Zur Begutachtung gibt es in dem Zoom-Menü die Einstellung **Freien Zoom-Ausschnitt bestimmen**. Ziehen Sie einfach mit gedrückter linker Maustaste ein Rechteck über den Bereich des Textobjektes auf.
- h) Passen Sie nun das Textobjekt in der Höhe mit dem Zeilenabstandsikon in der Symbolleiste an. Ein guter *Startwert* liegt bei **0,7** und achten Sie darauf, dass nichts beschnitten wird.
- i) Schieben Sie nun das Textobjekt mit dem Initial so an die vorgesehene Stelle, dass die Grundlinie des Initials mit beispielsweise der dritten Grundlinie des übrigen Textes übereinstimmt.

- j) Dazu können Sie entweder ein Lineal auf den Bildschirm halten und an der Grundlinie ausrichten oder Sie schalten in den Papyrus-Einstellungen die **Basislinien der Zeilen** ein.
- k) Die Höhe des Initials wird ganz normal mit der Schriftgröße ausgerichtet. Es ist leider so, dass sich die genannten Einstellungen gegeneinander etwas beeinflussen. Auf den Zehntel-Millimeter brauchen Sie da aber trotzdem nicht zu achten! Ein halber Millimeter wäre jedoch schon zu viel.
- l) Haben Sie Höhe und Lage eingestellt, ist die große Fummelei zu Ende. Je nach Zeichensatz müssten Sie vielleicht noch **Horizontal** etwas korrigieren.
- m) Die Breite der Zeichen innerhalb der Schriftart kann unterschiedlich sein. Diese Einstellung nehmen Sie mit dem rechten Anfasser des Textobjektes individuell vor, den Sie vorsichtig an die markierte Initiale heranschieben.



Breite und Lage dem Initial anpassen

Bis hierher erstmal.

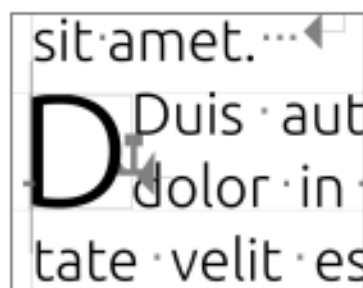
Auf den ersten Blick scheinen eingebettete Initiale hier komplizierter zu sein, als sie in Wirklichkeit sind. Der Hauptteil ist für eine Schriftart tatsächlich nur einmalig einzustellen, oder Sie notieren sich diese Werte. Nun müssen Sie dafür sorgen, dass das Initial vom restlichen Text umflossen wird.



Umfliessen und Mindestabstand

Weiter nachgucken ...

1. Wenn Sie die Höhen eingerichtet haben, stellen Sie die Bearbeitungsweise in der **Symbolleiste** oder im Menü **Text** in den **Grafikmodus** .
2. Klicken Sie doppelt auf das Textobjekt. Im Dialog **Grafikobjekt-Eigenschaften** klicken Sie auf die Rubrik **Umfluss**.
3. Aktivieren Sie **links o. rechts** und stellen Sie darunter den **Mindestabstand links/rechts** sowie **Mindestabstand oben/unten** jeweils auf **0 mm** (Null) ein.
4. Etwas Feinarbeit bleibt zum Schluss noch: Markieren Sie das *Textobjekt* mit dem Initial und schalten Sie in den *Grafikmodus* **[Alt] + [F2]** (nur Windows)  um.
5. Positionieren Sie die Initiale so, dass die Oberkante des Initials mit den Oberlängen der Buchstaben und die Unterkante mit Grundlinie der letzten verdrängten Zeile übereinstimmen.
6. Wenn Sie schon das Textobjekt im Grafikmodus markiert haben, holen Sie es sich gleich mit **[Strg] + [C]** in den Zwischenspeicher des PCs.
7. Suchen Sie sich den nächsten Textabschnitt, der mit einer Initiale beginnen soll, fügen Sie sie auf der Seite ein und schieben Sie sie grob an den Platz.



8. Klicken Sie *doppelt* auf die Initiale (schaltet in Textmodus) und ändern Sie den Buchstaben entsprechend dem Text.
9. Passen Sie die Breite an und positionieren ihn fein. Ach! Vergessen Sie nicht, den ursprünglichen ersten Buchstaben zu löschen. *Der Duden-Korrektor wird meckern*. Tun sie das mit **Hier ignorieren** ab.

Tipp:

Für die Positionierung der weiteren Initiale merken Sie sich die senkrechte Position, indem Sie das Textobjekt der Initiale anklicken, in den Grafikmodus umschalten und zählend die Pfeiltaste  betätigen, bis die nächste Zeile automatisch einrückt. Merken Sie sich diese Zahl oder schreiben Sie sich diese Zahl auf einen Notizzettel in der Pinnwand und gehen Sie mit  diese Anzahl von Schritten wieder hoch.

Und nun im Detail:

- a) Aktivieren Sie den Grafikmodus mit dem Menü **Text** → Menüpunkt **Grafikmodus** oder in der Symbolleiste .
- b) Klicken Sie *doppelt* auf das Textobjekt mit der Initiale. Es öffnet sich der Dialog **Grafikobjekt-Eigenschaften**, in dem Sie die Rubrik **Umfluss** aktivieren.

- c) Wählen Sie das mittlere Symbol **links o. rechts** und geben Sie in das Eingabefeld **Mindestabstand links/rechts** sowie **Mindestabstand oben/unten** jeweils **0** (Null) ein.
- d) Je nach Schriftart des Initials kann es vorkommen, dass das Initial etwas eingerückt erscheint. Rücken Sie das Initial etwas weiter nach links, indem Sie im Dialog **Microspacing** auch unter **Horizontal** einen passenden *negativen* Wert eingeben.
- e) Vergessen Sie nach dem Verändern von Werten nie den Button **Übernehmen** anzuklicken. Sind Sie mit den Einstellungen fertig, klicken Sie auf **Schließen**.
- f) Wechseln Sie in den Grafikmodus entweder über das Menü **Text** → Menüpunkt **Grafikmodus** oder über das Icon  in der Symbolleiste.



Verschiebung der Initialie

- g) Positionieren Sie das Initial so, dass die Oberkante des Initials mit den Oberlängen der Buchstaben und die Unterkante mit Grundlinie der letzten verdrängten Zeile übereinstimmen. Dazu können die grünen magnetischen Linien helfen, die sich mit  und der gedrückten Maustaste im Zoom sehr fein einstellen lassen (sonst ist Schrittweite 1 mm).
- h) Haben Sie mehrere Stellen, an den das Initial eingesetzt werden soll, können Sie sich es im *Grafikmodus* (also mit Textobjekt) kopieren  +  und an der gewünschten Stelle

einsetzen. Anschließend brauchen Sie nur noch im *Textmodus* den Buchstaben austauschen und die Position im *Grafikmodus* einstellen sowie die Breite des Textobjektes an den anderen Buchstaben anpassen.

- i) Vergessen Sie nicht, den ursprünglich ersten Buchstaben, der durch das Initial ersetzt wird, zu löschen! Daraufhin wird der Duden-Korrektor meckern. Tun Sie diese Meckerei hier mit einem **Hier ignorieren** ab.

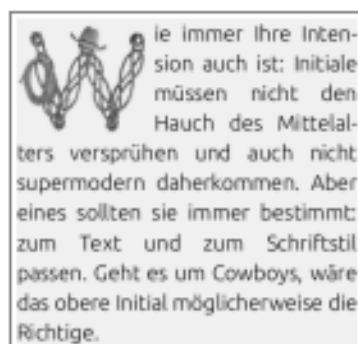
Das war es schon!

Im ersten Moment erscheint diese Art recht aufwendig, Initialen zu verwenden. Wenn Sie allerdings ein wenig üben, vergeht mit dem Durchdenken schnell der Eindruck der Schwierigkeit. Mit der gezielten Verwendung der magnetischen grünen Linien wird ihre Positionierung relativ einfach. Wenn Sie beispielsweise diese Linien rund um den Satzspiegel anordnen, sind die Initiale schon mal in horizontaler Richtung schnell ausgerichtet.

Die beschriebene Technik ermöglicht sogar ein nur teilweises Heraustreten (teilweises Hängen) der Initiale nach oben und/oder nach links um einen bestimmten Betrag, beispielsweise 5 mm. Dazu brauchen Sie nur zusätzlich grüne Linien im Abstand eben dieser 5 mm einziehen. In dieser Weise ersparen Sie sich das umfangreiche Anpassen der Größe der Initialen, weil nur auf eine gleiche Grundlinie geachtet werden muss. Im einfachsten Fall verschieben Sie nur die grüne Linie oder das Maß für die Oberseite.

Sie sehen also, dass es noch viele Abwandlungsmöglichkeiten gibt, das Layout interessant zu gestalten.

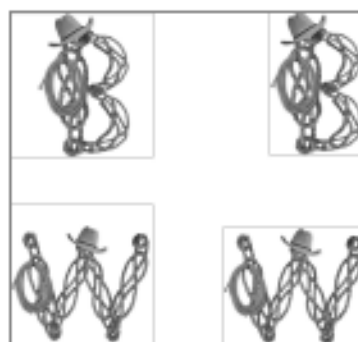
Initiale als Grafik oder Bild



Grafik als Initial

Sehr oft werden nur einige wenige unterschiedliche Buchstaben als Initiale benötigt. Wer das künstlerische Geschick hat, diese zu Zeichnen, kann auch diese Bilder als Anfangsbuchstabe eines Kapitels verwenden. Dies eröffnet die Gelegenheit, sie wie in alten Zeiten farbig zu gestalten, die oft wahre Kunstwerke waren.

Ganz so kompliziert wie mit den aus Schriften verwendeten Initialen lässt sich das mit Bildern nicht ein. Mischen Sie aber nicht die verschiedenen Stile. Das würde zu unstaten wirken. Allerdings haben es Bilder von Initialen so an sich, nicht optimal auf den Schriftzeichenersatz eingestellt zu sein. Sie haben die Möglichkeit, sich die infrage kommenden Bilder zunächst in ein Bildbearbeitungsprogramm wie GIMP zu laden und einen optimierten Ausschnitt mit möglichst wenig Rand auszuschneiden oder Sie laden die Initiale so wie sie sind in den Bildkatalog von Papyrus Autor und wählen im Bildkatalog den gewünschten Ausschnitt.



Beim Ausschneiden möglichst
wenig Rand stehen lassen

Schnell mal nachgucken ...

1. Öffnen Sie den zum Dokument gehörigen Bildkatalog.
2. Klicken Sie hier auf **Laden...** und wählen Sie die gewünschte Datei aus.